

Die Begrüßung des Jaren.

Die „bestimmte Nachricht“ des Berliner Tageblatt von einer bevorstehenden Kaiserjubiläumfeier in Esternewie wird jetzt von ihrem Urheber selbst als ein in höheren kaiserlichen Regierungskreisen kursierendes Gerücht bezeichnet.

Das kaiserliche Hermonell erfordert es, daß ein Monarch, sobald er den Boden eines fremden Staates betritt, von dem Epigen der provinziellen Behörden begrüßt wird.

Es ist fernzehen zu bedenken, daß die Reise des Jaren einem kaiserlichen Anlaß gilt; Nikolaus will sich von den Schicksalopfern verabschieden, die er mit seinen Heiligenschildern und seinen Konserven nach dem fernem Osten schickt.

Wenn also auch der Gang nach Esternewie eine russische Legende bleiben sollte, so ist doch der Gang nach Samarkand inzwischen historisch amtlich bestätigte Wahrheit geworden.

Gnade vor Recht.

Der Scherl, der von Zeit zu Zeit das Bedürfnis fühlt, patriotische Gemüter durch irgend eine lokale Nachricht aufzureizen, verbreitet durch seine Briefe die Nachricht, daß den Begnadigungsgelüben verurteilter Majestätsbeleidiger jetzt ein größerer Umfang als bisher hat gegeben werde.

Man scheint sich also nachgerade auch in hohen Kreisen der Wirkungen allmählich bewußt zu werden. Die Erwähnung der Majestätsbeleidigungsprozesse auf die politische Stimmung der Bevölkerung irgend ein Uebel von seiner Wurzel aus heilen zu können.

Wenn Veronen, die den Kaiser beleidigt haben, untertänig um Gnade bitten, so darf man sich eher wundern, wenn ihnen diese Gnade verweigert, als wenn sie ihnen gewährt wird.

Wenn darum ein Monarch auch so flehig wie nur möglich begnadigen möchte, so würde deshalb die Forderung, den Majestätsbeleidigungsparagraphen aufzuheben, nicht weniger dringlich werden.

Immer neue Opfer der südwestafrikanischen Sandwüste. An Tobias gefordert sind der Meier Bogelant und der Seboldt Ulrich.

Die Nordd. Allg. Ztg. meldet amtlich, daß in der Zeit vom 12. November bis 17. Dezember vier Transporttransporte nach Südwestafrika abgehen werden.

Ueber die Kosten des blutigen südwestafrikanischen Abenteuer läßt sich die Welt, Jedem auf dem Wege. Eine einheitliche Verrechnung der Kosten für die Wiederherstellung der aufrechterhaltenen Bewegung in Deutsch-Südwestafrika werde aus rechtlichen Gründen nicht erfolgen können.

Durch diese Bilanz-Mänder will man dem deutschen Volke Sand in die Augen streuen, um es über die Höhe der Ausgaben für diesen Kolonialkrieg zu täuschen.

Drei Menschen handrechtlich erschossen. Den Verf. A. M. wird aus Barmab geschrieben, daß zwei Söhne und der Schwiegersohn des Herrn Bremer, eines mit einer Wundmahn-Brenn verheirateten Engländers, freigeschuldig erschossen worden sind.

Die Antwort des Außenministers auf die Beschwerde der Reichsgenossenschaft in Berlin wegen Ausweisung aus der Aula der 69. Gemeindefolge ist jetzt erfolgt.

Ein schlagerlicher Landrat. Der Landrat des Kreises Löwenberg, v. Bölen, wurde wegen eines fälschlichen Kontraktes mit dem Kreisbaumeister vom Amte suspendiert.

Das Renesse auf dem Gebiet der Sozialistenbewegung. Die Kunst, binnen zwei Wochen die Sozialdemokratie rednerisch vernichten zu lernen, will ein Kurial lehren, der von Reichsverband gegen die Sozialdemokratie im Namen der Reichsgenossenschaft in Berlin eingeladen wurde.

Die Ausweisung eines blinden Greises ist die neueste Tat des Polizeivorgesetzten. Der achtzigjährige fast blinde Pole Sokiele aus Warschau, der bei Weiden bei seiner Tochter zu Besuch weilt, erhielt plötzlich den Ausweisungsbefehl.

Auf der Anarchistenbahn. Dem Vorwärts wird von der Berliner Universität geschrieben: Ein eigenartiger Anstich hat sich am Dienstag im Saal der Universität Hauptgebäude dar.

Ein verhafteter Polizeilehner. In Springe (Hannover) wurde der Polizeilehner Risch unter dem kriegenden Verdachte, an einer ganzen Anzahl schulpflichtiger Mädchen Zuchtverbrechen verübt zu haben, verhaftet.

Die Justifikation gegen den Zimbabwischen, die wir gehen erwähnt haben, will der estnische Farmer Rud in Noworodsk nicht mitemmen.

Die preussische Polizeijagd auf Russen an der holländischen Grenze lassen die beiden nachstehenden Meldungen vermuten: Wie das Voltinierer Tageblatt mitteilt, sind zu Schiffe etwa 100 Russen mit ihren Familien angekommen.

Die Justifikation gegen den Zimbabwischen, die wir gehen erwähnt haben, will der estnische Farmer Rud in Noworodsk nicht mitemmen. Er ruft in der Erzählung eine Segenaktion an, die das evangelische Barmherzigkeit nicht nötig habe, sich von irgend einem Verbrechen ein Sittlichkeitszeugnis ausstellen zu lassen.

Die Justifikation gegen den Zimbabwischen, die wir gehen erwähnt haben, will der estnische Farmer Rud in Noworodsk nicht mitemmen. Er ruft in der Erzählung eine Segenaktion an, die das evangelische Barmherzigkeit nicht nötig habe, sich von irgend einem Verbrechen ein Sittlichkeitszeugnis ausstellen zu lassen.

Die Justifikation gegen den Zimbabwischen, die wir gehen erwähnt haben, will der estnische Farmer Rud in Noworodsk nicht mitemmen. Er ruft in der Erzählung eine Segenaktion an, die das evangelische Barmherzigkeit nicht nötig habe, sich von irgend einem Verbrechen ein Sittlichkeitszeugnis ausstellen zu lassen.

Die Justifikation gegen den Zimbabwischen, die wir gehen erwähnt haben, will der estnische Farmer Rud in Noworodsk nicht mitemmen. Er ruft in der Erzählung eine Segenaktion an, die das evangelische Barmherzigkeit nicht nötig habe, sich von irgend einem Verbrechen ein Sittlichkeitszeugnis ausstellen zu lassen.

Zusland.

Schweiz. Militäraufgebot bei Stretsch. Der Vorstand der sozialdemokratischen Partei wird demnächst zusammen tretenden Parteitag folgende Resolution vorlegen:

Die sozialdemokratische Partei fordert die Soldaten auf, bei Militäraufgeboten anlässlich von Streiks sich ihrer Solidarität mit den streikenden Arbeitern bewußt zu sein und sich nicht zu Handlungen verwenden zu lassen, durch welche das Streik- und Versammlungsrecht ihrer Mitgenossen verkrümmert würde.

Ostreich. Der Vorbruch der bürgerlichen Parteien. Der mächtigste Landtag wurde, wie aus Wien gemeldet wird, am 8. November, ganz unermutet geschlossen, ohne daß er die verprochene Wahlreform in Angriff genommen, noch aus das direkte und geheime Wahlrecht beschlossen hätte.

Belgien. Die Kammer hat ihre Session am Dienstag eröffnet. Zunächst wurden Wahlprüfungen vorgenommen; u. a. liegt ein Protest unserer Wähler gegen die Wahl in Gharelroi vor, wo der Genosse Fournement mit nur 30 Stimmen seinem Gegner unterlegen ist.

Frankreich. Die Wahlreform. Der Wahlkampf ist jetzt von Wilhelm II. telegraphiert worden. Das Telegramm lautet: „Meine aufrichtigen Glückwünsche! Möge der Himmel Ihnen Segen verleihen! Quod bonum felix faustaque sit populo americano! (Zu deutsch ungefähr: Ich wünsche dem amerikanischen Volke alles, was glück und heilbringend sein kann.)“

Die Wahlreform. Der Wahlkampf ist jetzt von Wilhelm II. telegraphiert worden. Das Telegramm lautet: „Meine aufrichtigen Glückwünsche! Möge der Himmel Ihnen Segen verleihen! Quod bonum felix faustaque sit populo americano! (Zu deutsch ungefähr: Ich wünsche dem amerikanischen Volke alles, was glück und heilbringend sein kann.)“

Die Wahlreform. Der Wahlkampf ist jetzt von Wilhelm II. telegraphiert worden. Das Telegramm lautet: „Meine aufrichtigen Glückwünsche! Möge der Himmel Ihnen Segen verleihen! Quod bonum felix faustaque sit populo americano! (Zu deutsch ungefähr: Ich wünsche dem amerikanischen Volke alles, was glück und heilbringend sein kann.)“

Die Wahlreform. Der Wahlkampf ist jetzt von Wilhelm II. telegraphiert worden. Das Telegramm lautet: „Meine aufrichtigen Glückwünsche! Möge der Himmel Ihnen Segen verleihen! Quod bonum felix faustaque sit populo americano! (Zu deutsch ungefähr: Ich wünsche dem amerikanischen Volke alles, was glück und heilbringend sein kann.)“

Die Wahlreform. Der Wahlkampf ist jetzt von Wilhelm II. telegraphiert worden. Das Telegramm lautet: „Meine aufrichtigen Glückwünsche! Möge der Himmel Ihnen Segen verleihen! Quod bonum felix faustaque sit populo americano! (Zu deutsch ungefähr: Ich wünsche dem amerikanischen Volke alles, was glück und heilbringend sein kann.)“

Die Wahlreform. Der Wahlkampf ist jetzt von Wilhelm II. telegraphiert worden. Das Telegramm lautet: „Meine aufrichtigen Glückwünsche! Möge der Himmel Ihnen Segen verleihen! Quod bonum felix faustaque sit populo americano! (Zu deutsch ungefähr: Ich wünsche dem amerikanischen Volke alles, was glück und heilbringend sein kann.)“

Die Wahlreform. Der Wahlkampf ist jetzt von Wilhelm II. telegraphiert worden. Das Telegramm lautet: „Meine aufrichtigen Glückwünsche! Möge der Himmel Ihnen Segen verleihen! Quod bonum felix faustaque sit populo americano! (Zu deutsch ungefähr: Ich wünsche dem amerikanischen Volke alles, was glück und heilbringend sein kann.)“

Die Wahlreform. Der Wahlkampf ist jetzt von Wilhelm II. telegraphiert worden. Das Telegramm lautet: „Meine aufrichtigen Glückwünsche! Möge der Himmel Ihnen Segen verleihen! Quod bonum felix faustaque sit populo americano! (Zu deutsch ungefähr: Ich wünsche dem amerikanischen Volke alles, was glück und heilbringend sein kann.)“

Die Wahlreform. Der Wahlkampf ist jetzt von Wilhelm II. telegraphiert worden. Das Telegramm lautet: „Meine aufrichtigen Glückwünsche! Möge der Himmel Ihnen Segen verleihen! Quod bonum felix faustaque sit populo americano! (Zu deutsch ungefähr: Ich wünsche dem amerikanischen Volke alles, was glück und heilbringend sein kann.)“

Die Wahlreform. Der Wahlkampf ist jetzt von Wilhelm II. telegraphiert worden. Das Telegramm lautet: „Meine aufrichtigen Glückwünsche! Möge der Himmel Ihnen Segen verleihen! Quod bonum felix faustaque sit populo americano! (Zu deutsch ungefähr: Ich wünsche dem amerikanischen Volke alles, was glück und heilbringend sein kann.)“

Die Wahlreform. Der Wahlkampf ist jetzt von Wilhelm II. telegraphiert worden. Das Telegramm lautet: „Meine aufrichtigen Glückwünsche! Möge der Himmel Ihnen Segen verleihen! Quod bonum felix faustaque sit populo americano! (Zu deutsch ungefähr: Ich wünsche dem amerikanischen Volke alles, was glück und heilbringend sein kann.)“

Die Wahlreform. Der Wahlkampf ist jetzt von Wilhelm II. telegraphiert worden. Das Telegramm lautet: „Meine aufrichtigen Glückwünsche! Möge der Himmel Ihnen Segen verleihen! Quod bonum felix faustaque sit populo americano! (Zu deutsch ungefähr: Ich wünsche dem amerikanischen Volke alles, was glück und heilbringend sein kann.)“

Die Wahlreform. Der Wahlkampf ist jetzt von Wilhelm II. telegraphiert worden. Das Telegramm lautet: „Meine aufrichtigen Glückwünsche! Möge der Himmel Ihnen Segen verleihen! Quod bonum felix faustaque sit populo americano! (Zu deutsch ungefähr: Ich wünsche dem amerikanischen Volke alles, was glück und heilbringend sein kann.)“

Die Wahlreform. Der Wahlkampf ist jetzt von Wilhelm II. telegraphiert worden. Das Telegramm lautet: „Meine aufrichtigen Glückwünsche! Möge der Himmel Ihnen Segen verleihen! Quod bonum felix faustaque sit populo americano! (Zu deutsch ungefähr: Ich wünsche dem amerikanischen Volke alles, was glück und heilbringend sein kann.)“

Die Wahlreform. Der Wahlkampf ist jetzt von Wilhelm II. telegraphiert worden. Das Telegramm lautet: „Meine aufrichtigen Glückwünsche! Möge der Himmel Ihnen Segen verleihen! Quod bonum felix faustaque sit populo americano! (Zu deutsch ungefähr: Ich wünsche dem amerikanischen Volke alles, was glück und heilbringend sein kann.)“

Die Wahlreform. Der Wahlkampf ist jetzt von Wilhelm II. telegraphiert worden. Das Telegramm lautet: „Meine aufrichtigen Glückwünsche! Möge der Himmel Ihnen Segen verleihen! Quod bonum felix faustaque sit populo americano! (Zu deutsch ungefähr: Ich wünsche dem amerikanischen Volke alles, was glück und heilbringend sein kann.)“

Die Wahlreform. Der Wahlkampf ist jetzt von Wilhelm II. telegraphiert worden. Das Telegramm lautet: „Meine aufrichtigen Glückwünsche! Möge der Himmel Ihnen Segen verleihen! Quod bonum felix faustaque sit populo americano! (Zu deutsch ungefähr: Ich wünsche dem amerikanischen Volke alles, was glück und heilbringend sein kann.)“

Die Wahlreform. Der Wahlkampf ist jetzt von Wilhelm II. telegraphiert worden. Das Telegramm lautet: „Meine aufrichtigen Glückwünsche! Möge der Himmel Ihnen Segen verleihen! Quod bonum felix faustaque sit populo americano! (Zu deutsch ungefähr: Ich wünsche dem amerikanischen Volke alles, was glück und heilbringend sein kann.)“

Die Wahlreform. Der Wahlkampf ist jetzt von Wilhelm II. telegraphiert worden. Das Telegramm lautet: „Meine aufrichtigen Glückwünsche! Möge der Himmel Ihnen Segen verleihen! Quod bonum felix faustaque sit populo americano! (Zu deutsch ungefähr: Ich wünsche dem amerikanischen Volke alles, was glück und heilbringend sein kann.)“

Die Wahlreform. Der Wahlkampf ist jetzt von Wilhelm II. telegraphiert worden. Das Telegramm lautet: „Meine aufrichtigen Glückwünsche! Möge der Himmel Ihnen Segen verleihen! Quod bonum felix faustaque sit populo americano! (Zu deutsch ungefähr: Ich wünsche dem amerikanischen Volke alles, was glück und heilbringend sein kann.)“

Die Wahlreform. Der Wahlkampf ist jetzt von Wilhelm II. telegraphiert worden. Das Telegramm lautet: „Meine aufrichtigen Glückwünsche! Möge der Himmel Ihnen Segen verleihen! Quod bonum felix faustaque sit populo americano! (Zu deutsch ungefähr: Ich wünsche dem amerikanischen Volke alles, was glück und heilbringend sein kann.)“

Sonnabend Sonntag Montag

Bär's Extratage

für Gegenstände und Teile à

eine Mark.

6
Prozent Rabatt
in Marken auf alle
Waren.

Die Artikel bitte genau durchzulesen.

6
Prozent Rabatt
in Marken auf alle
Waren.

- 6 Vorratstonnen mit verschiedenen Aufschriften.
6 Paar Goldrandtassen, echt Porzellan mit
Untertassen und 6 Dessertteller.
1 Satz Schüsseln, 6-teilig mit farbiger Kante.

1 Satz Schüsseln, 6-teilig, bunt.

- 1 Etagère mit 6 Gewürzläuchen und 2 Schneidbrettern.
1 Waschbecken u. 1 Waschkrug m. blauer Kante.

6 tiefe und 6 flache Speiseteller, echt Porzellan.

- 1 def. Suppenterrine, 12 Perl. u. 1 Kompottschüssel.

1 Eck = 4 Stück □ Feston Salatièren, echt Porzellan.

- 1 defor. Bratenschüssel u. 1 defor. Saucière.

- 4 Stück dekorierte Kompotièren, echt Porzellan.

- 1 4-teiliges dekoriertes Waschservicé.

- 6 tiefe und 6 flache Speiseteller und 1 große Suppenschüssel.

- 1 braune Hühlerform u. 1 braunen Schmorlopf m. Deckel u. 1 braune Schüssel.

- 12 Bierbecher, ^{1/10} geëicht.

- 6 Bierseidel, ^{1/10} geëicht.

- 6 Deckelgläser und 6 Bieurgläser, Kronenmarke.

1 Butterdose, 1 Zuckerschale, 1 Obstschale,

6 Glasteller, 1 Zitronenpresse (Kronenmarke).

1 Bierkrug, 6 Bierbecher, 1 Wasserflasche u. 6 Wassergläser. Zusammen.

1 Tortenteller, 6 Weingläser u. 6 Unterteller.

1 Service, bestehend aus Schale mit 6 Tellern und großen Teller.

3 Bierkrüge, ^{1/2} Liter.

6 Bierbecher und 6 Teebecher mit Kante.

3 Kiesel Dranienburger Kernsteine u. 3 Pfd. Bleichsoda.

10 Paket Streichhölzer u. 100 Stück Kohlenanzünder.

1 Haarbürste, 1 Frisierkamm, 1 Staub-

kamm, 1 Taschenkamm u. 1 Kammeiniger, zusammen.

12 Stück Glycerinseife u. 6 Stück Haushaltseife.

1 Kiesel Seife, 3 Pfd. Bleichsoda, 3 Paket Waschwasser, 5 Beutel

Waschblau u. 2 Beutel Gardinencreme.

2 Pfd. Erbsen und 1 Pfd. Stangenspargel.

2 Pfd. Leipziger Allerlei und 1 Pfd. Brechspargel.

2 Pfd. Erbsen m. Carotten und 1 Pfd. Birnen.

1 Dose Ananas.

1 Pfd. Pflaumen und 2 Pfd. Preiselbeeren.

2 Pfd. Pfefferlinge und 1 Pfd. Eruchspargel m. Köpfen.

2 Pfd. Erbsen, fein, und 2 Pfd. Carotten.

1 Dose Aal in Gelée und 1 Glas Anchovis.

1 Dose Sardellenbutter und 1 Dose Anchovispaste.

1 Dose Salsardinen und 1 Dose Nordseekrabben.

- 1 Wichskasten mit 3 teil. Bürstengarnitur, Fuß- } zu-
kassen und 1 Schachtel Ruckpomade } sammen.
1 Teppichbesen, Ausklopfer, Zylinder- } Zu-
putzer, Scheuerbürste u. Handbürste } sammen.
1 Gewürzschrank, 1 Handtuchhalter, 1 Quirl-
halter mit 3 Quirlen und 3 Quirlen.

1 Reibeisen, 1 Durchschlag, 1 Kaffeefieb,
1 Emaille-Kaffeekanne.

- 1 Besen mit Stiel, 1 Schrubber mit Stiel u. Scheuertuch.
1 Stubenbesen mit Stiel, 1 Handfeger u. 1 Rehrblech
Küchensprich m. imit. Delft-Ginlage, Schlüffel- } Zu-
leiste und Schneidbrett } sammen.

4 Wachstum-Wandschoner.

1 Cakesdose u. 1 Butterdose.

1 dreiteilige Menage und 1 Zuckerkorb.

1 Krauthobel, 1 Einschenk- u. Topfdeckelhalter.

1 Schneeschläger, Fleischklopfer,
4 teil. Kinderbesteck, 1 Suppenstieb u. 1 Muskatreibe.

1 Spirituskocher mit Tablett, Kasserolle, 2 Löffel und 2 Küchenmesser.

1 Butterdose und Pfeffer- und Salzmenage.

1 Briefmappe u. 1 Kassetten Briefpapier.

1 Postkarten-Album, 1 Postkarte-Album u. 25 Ansichtskarten.

1 Schmuckkasten, 1 Broche u. 1 Halskette.

1 Kabineträhmen u. 2 Visiträhmen.

2 Genrebilder u. 1 dreiteil. Spiegel.

1 Portemonnaie u. 1 Handtasche.

1 Thermometer (Säule) und 1 Schreibzeug.

1 Wasengarnitur (3teilig) u. 2 Figuren.

1 moderne lange Damen-Uhrkette, 1 Gürtel u. 1 Broche. (Zusammen).

1 Herren-Uhrkette, 1 Kranzarmband u. 1 Cigarrenetui. (Zusammen).

1 Nähkasten u. Toilettenkasten.

1 Brandmalerei-Hauslegen (imit.) 1 Stell- od. Wandspiegel, 1 Uhrenhalter.

5 Tolstoi-Romane, 6 Romane sortiert.

5 Schachteln Wachs, 5 Dosen Ruckpomade, 5 Dosen
Schuhereme, 2 Dosen Denschwärze. (Zusammen).

1/2 Pfd. gebr. Kaffee, 1 Pfd. Gries, } Zusammen.
1 Pfd. Zucker und 1 Pfd. Reis. }

2 Pfd. Erbsen, 2 Pfd. weisse Bohnen, } Zusammen.
2 Pfd. Linsen und 1 Pfd. Mehl. }

1 Pfd. Hausmachernudeln, 1 Pfd. Macaroni, } Zusammen
1 Pfd. Mehl und 1 Pfd. feinste Graupen. }

1 Pfd. Lachs, in Scheiben geschnitten.

2 1/2 Pfd. Rotwurst.

2 Pfd. Leberwurst.

2 Pfd. Presskopf.

Gr. Ulrichstraße 54.

M. Bär

Gr. Ulrichstraße 54.

Kaufhaus I. Ranges

Extrageschenk

Bei Einkäufen von
5 Mk.
an.

Spare

bei
Elkan.

H. Elkan

Halle a. S., Leipzigerstrasse 87.

Extrageschenk

Bei Einkäufen von
5 Mk.
an.

Ausgabestelle
sämtlicher
Konsum - Marken
oder meiner
Rabatt-Sparmarken.

Nach wie vor sind die Preise meiner Waren **enorm billige**. Nicht einzelne Artikel, sondern mein gesamtes Warenlager bietet durch unerreicht **grosse Auswahl**

wirklich große Vorteile beim Einkauf.

Billigste Preise!

Damen-Konfektion.

Ein **Posten Damen-Jacketts** von 3⁵⁰ M. an bis zum elegantesten.

Ein **Posten Damen-Paletots** von 4⁵⁰ M. an bis zum elegantesten.

Ein **Posten elegante Capes** in schwarz und farbig von 4⁵⁰ M. an.

Ein **Posten Kinder-Jacketts** von 2⁵⁰ M. an.

Kostüm-Röcke von 2⁰⁰ M. an.

Ein **Posten Damen-Blusen** 90 Pf., 1²⁵, 2⁰⁰ M. bis zum elegantesten.

Kinder-Kleidchen von 60 Pf. an bis zum elegantesten.

Kleiderstoffe (grosse Auswahl).

Hauskleiderstoffe	Meter von 25 Pf. an.	Cheviots in allen Farben	Meter von 48 Pf. an.	Flammenstoffe große Auswahl	Meter von 68 Pf. an.	Blusen-Stoffe enorme Auswahl	Meter von 32 Pf. an.
Schwarze Kleiderstoffe	Meter von 58 Pf. an.	Ballstoffe Neuheiten	Meter von 56 Pf. an.	Lodenstoffe für Strassenkleider	Meter von 52 Pf. an.	Blusen-Sammete	Meter von 1.35 M. an.

Baumwollwaren.

Bettbezüge	von 3.25 M. an.	Betttücher-Barchent	von 38 Pf. an.	Schlafdecken	von 1.25 M. an.	Barchent für Röcke	von 35 Pf. an.
Bettzeug	Meter von 23 Pf. an.	Hemdentuch	von 21 Pf. an.	Handtücher	von 10 Pf. an.	Bettinlett rot gefleischt	von 38 Pf. an.
				Mehrere 100 Meter Kleiderbarchent	von 32 Pf. an.	Bettdecken	von 1.50 M. an.

Schuhwaren.

Herren-	Stiefel	von 6 M. an.	Damen-	Schnürschuhe	von 2 ⁵⁰ M. an.	Kinder-	Knopfstiefel	von 2 ⁷⁵ M. an.
	Stiefeletten	von 4 ⁵⁰ M. an.		Zugstiefel	von 3 ⁴⁵ M. an.		Halbschuhe	von 2 ²⁰ M. an.
	Halbschuhe	von 3 ⁵⁰ M. an.		Knopfstiefel	von 4 ⁹⁰ M. an.		Schnürstiefel	von 2 ¹⁵ M. an.
	Langschaft-Stiefel	von 12 M. an.		Ball-Schuhe	von 1 ⁹⁰ M. an.		Ohrenschuhe	von 70 Pf. an.
	Filzpantoffeln für Männer	45 Pf.	Frauen	42 Pf.	Kinder	28 Pf.	Filzschuhe für Männer	1.08
							Frauen	98 Pf.
							Kinder	58 Pf.

Herren-Garderobe.

Winter-Ueberzieher	von 9 M. an.	Knaben-Anzüge	von 2 ⁵⁰ M. an.	Herren-Anzüge	von 11 M. an.
Joppen	von 5 M. an.	Paletots	von 3 M. an.	Stoff-Hosen	von 2 ⁹⁰ M. an.

Sämtliche Arbeiter-Garderobe in nur best ausprobierten Qualitäten.

Trikotagen:	Strumpfwaren:	Sämtliche Kurzwaren	Herren-Hüte u. Wäsche
Herren-Normal-Hemden	Damen-Strümpfe	zu billigsten Preisen.	Herren-Kragen
Herren-Normal-Hosen	Herren-Socken		Herren-Krawatten
Gestrickte Anzüge	Herren-Socken		Herren-Hüte
Damen-Normal-Jacken	Kinder-Strümpfe		Knaben-Mützen
Herren-Normal-Jacken			

Damenputz.

Eleganter Damenhut Capline-Form	von 6 ⁵⁰ M. an.	Kinderhüte garniert	30, 40, 58, 98 Pf.	Eleganter Damenhut Bretonform	von 6 ⁵⁰ M. an.
Eleganter Damenhut aus Sammet m. Straußfeder	von 8 ⁵⁰ M. an.	bis zum elegantesten.		Eleganter Damenhut Marquisform	von 2 ⁴⁰ M. an.
Eleganter Damenhut wie garniert	von 3 ⁵⁰ M. an.			Eleganter Damenhut Hundform	von 2 ⁵⁰ M. an.

Bestand und für die Inserate verantwortlich: August Groß. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (G. G. m. b. H.) Halle a. S.

Die andauernd nasse Witterung

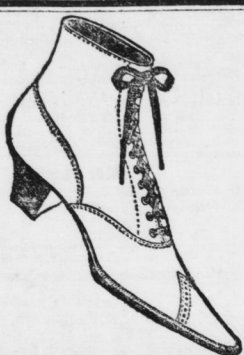
erfordert die Beschaffung einer soliden, haltbaren Fussbekleidung, die allen Witterungseinflüssen Trotz bietet. Sehr vorteilhaft decken Sie Ihren Bedarf in

Herbst- u. Winter-Schuhwaren

bei uns.

Spezialität:
Orig. Goodyear-Welt
Fabrikate.

- | | | |
|--------------------|--|--------|
| Herren- | Filzschuhe, warm gefüttert, mit Ledersohle und Otterefassung | 2 00 |
| Herren- | Filz-Kontorschuhe, elegant, farbig gefüttert, mit Ledersohle | 3 00 |
| Herren- | Zug-Stiefel, sehr solide, ausserordentlich haltbar | 3 90 |
| Herren- | Schnallenstiefel 1a. Qualität, bequemster Stiefel der Gegenwart | 6 90 |
| Damen- | Filzschuhe, besonders warm, mit Spaltledersohle und Einfassung | 1 35 |
| Damen- | Filz-Schnallenstiefel, bequem, mit Ledersohle und Fleck | 3 10 |
| Damen- | Schuhe, Saffianleder, Otterefassung, Pompons, Ledersohle u. Fleck, gefüttert | 3 30 |
| Damen- | Schnür- und Knopfstiefel, elegante Ausführung, sehr solid | 4 90 |
| Kinder- | Stiefel zum Schnüren u. Knöpfen, Leder oder Filz, mit Plüschinfassung | 1 30 |
| Kinder-Haus-Schuhe | warm gefüttert, m. sol. Einfassung | 38 Pl. |



Schuhwarenhaus

Max Tack

Kalle a. S., Gr. Ulrichstr. 52.

Stadt-Theater Halle a. S.

Direktion: M. Richards.
Sonnabend den 12. November 1904
68. Abenn-Vorst. 2. Viertel.
Beamtenkarten giltig.

Novität! Zum 1. Male: Novität!
Maria Theresia.
Epihorisches Lustspiel in 4 Akten von Franz Schöthan.

Rosienöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Ende nach 10 Uhr.

Sonntag den 13. November,
nachmittags 3 Uhr:
5. Fremden-Vorstellung zu ermäßigten Preisen.

Die Zanderföte.
Oper in 2 Akten von Mozart.
Abends 7 1/2 Uhr: 3. Viertel.

59. Abenn-Vorstell. 3. Viertel.
Beamtenkarten ungiltig.
a. Galspiel der Operettenjägerin Maria Forest.

Novität! Zum 4. Male: Novität!
Frühlingsluft.
Operette in 3 Akten. Nach dem Französischen von Carl Lindau u. Julius Wilhelm. Musik nach Motiven von Joseph Strauß.

Zusammengestellt von Ernst Meitner.

Neues Theater, Halle a. S.
Sonnabend: Kritischer Tag.
Seraut: Minette im Zämer.

Sonntag 4 Uhr: Volks-Vorstellung
60, 10, 20 Pfg. Glück im Winkel.
Abds. 8: Der Glückspilz. Novität!

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller.

Sensationeller Erfolg von Havemann's

Raubtier-Schule
6 Böden, 1 Königstiger,
1 Leopard, 3 Bären, 1 Hyäne,
1 Schweigehund.

Ginzig in der Welt
existierende Drehschulermethode!

Außerdem:
das große Brachtprogramm.

Welt-Panorama Gr. Ulrichstr. 6, l.
(Schiff. v. 2-10.)
Hamburg. © Friedrichsruh.
Heigoland. © Norderney.

Kaiser-Panorama Verlagsgestr. 88-1.
(Schiff. v. 2-10.)
Bayrische Alpen.

Rängen, Bergschnee, Könige, Jagdspie.
Rechtsangelegenheiten
Klagen, Gerichte, Schlichtende all. Art.
Lammerhirt, Wägenfeld, Lager.
Lammerhirt, werbenerritt. 15. part.

Walhalla-Theater.

Zur Beachtung! Ab heute Sonnabend!

Den vielen an mich herangetretenen Wünschen nachkommend, will ich mit dem heutigen Tage

die früheren, alten Preise wieder einführen, und zwar in der Weise, daß der

Saalplatz 50 Pf.
I. Rang nummeriert Mk. 1.00
(einschließlich Städt. Zwickelsteuer)

kostet. — Ferner haben ich! **Dutzend- oder Familienkarten**

eingerichtet, für Saal zum Preise von Mk. 4.50 per 12 Stück für 1. Rang nummer. zum Preise von Mk. 10.— per 12 Stück.

Dieselben sind im Theaterbureau erhältlich. Die Spielpläne werden — trotz der Herabsetzung auf die früheren alten Eintrittspreise — stets reichhaltig ausgestattet und von keiner Konkurrenz übertroffen werden. Es werden stets nur ganz erstklassige Programme geboten werden.

Die Direktion.
Morgen Sonntag **Zwei grosse Vorstellungen.**
4 Uhr und 8 Uhr.

1 Kind ist zur Nachmittags-Vorstellung frei.

Ueberzeugung macht wahr!

- Empfehle zu enorm billigen Preisen:
- | | |
|--|-----------------|
| Eleg. Jackett-Anzüge in dauerhaften Stoffen | von 10 M. an |
| Eleg. Jackett-Anzüge in gestreiften guten Stoffen | von 12 M. an |
| Eleg. Jackett-Anzüge in Kammgarn-Grepe | von 14 M. an |
| Lieg. Rock-Anzüge in Kammgarn-Catin | von 16 M. an |
| Eleg. Winter-Paletots in glatt, gestreift, marengo | von 9 M. an |
| Eleg. Winter-Joppen mit warmem Futter | von 3 7/8 M. an |
| Eleg. Knaben- u. Burschen-Anzüge in neu. Wust. v. | 2 50 M. an |
| Eleg. Rosen in modernen Stoffen und Mustern | von 3 M. an |

Arbeiter-Garderoben:
Lederhosen, gestreift u. glatt v. 2 M. an
Schwere Lederhosen von 3 M. an
Wandlederhosen all. Farb. v. 3 M. an
Zwirn- u. Stoffhosen v. 1.75 M. an
Monteur-Anzüge in Leinen und Bitor von 3 M. an.
Verkaufsstelle des Allgem. und Giebschenfein. Konsumvereins.
Marktplatz im roten Turm **Gustav Reinsch** gegenüber der Giebsch-Apothek.

Ortskrankenkasse der Tischler u. vereinigten Klassen zu Zeitz.

Die statutenmäßige **General-Versammlung.**

findet am Montag den 28. November, abends 8 Uhr, in Kämpfers Restaurant, Schützenstraße, statt. — Anträge oder Beschwerden hierzu müssen bis zum 17. Novb. beim unterzeichneten Vorsitzenden schriftlich eingereicht werden.
Der Vorstand. Otto Röhler, Vorsitzender.

Arbeiter-Liedertafel H. Trotha.

Sonntag den 13. Nov. d. J. im **Roten Adler** zu Trotha
Konzert und Ball.
Anfang abends 8 Uhr. Der Vorstand.

Restaurant Loeffs Hof.

Sonntag und Montag
Kirmes.
H. Gänsebraten
wogu freundlichst einladet **Max Schramm.**

Sangerhausen! Zur Kirmes!

Sonnabend, Sonntag und Montag
Gesangs-Konzert d. ersten halle'schen Damen-Kapelle.
Es laden ergebenst ein **Dir. Arnd. Gfm. Stein.**

Gammitz.

Sonntag den 13. und Montag den 14. November
Kirchweihfest mit Ball.
Es laden ergebenst ein **B. Bliedtner.**

Grosser Posten

Bahn- und Beamten-Mäntel von 7 Mk. an, neue u. getragene Winterüberzieher, Zoppen, Sofen, Anzüge, Pelze, Stiefel 7 Mk., Schuhe für Frauen, Männer und Kinder, Holzschuhe 2- u. 3-Schaller, Holzhammer, Kellnerkoffer, Mädchenkoffer, Sandkoffer, Reisekörbe, Feldlings, Revolver, Fahnen, Harmonikas, Filzstiefel und vieles andere mehr sehr billig.

Otto Töpfer

im roten Turm, neben dem Volkswahl rechts 1 Trepp, bitte genau auf Nr. 25 zu achten.

Gelegenheitskauf

in Stoffwäsche, weiß und farbig
Mod. Stragen, 25-45 1/2 per Dhd.
Vorhemden, 25-75 1/2 per Dhd.
Dreyhauptstrasse 2, neben Kosum.

Sangerhausen.

Bäckerei Töpfersberg 46
liefert das größte u. frähtige Roggenbrot. Für 3 Mark 32 Brand Brot.
Gustav Hartwig.

Bei uns ist es: Der feine Gegner nicht vor sich zu bringen kann, den löst man für sich allein. Unsere Verhandlungen stehen jedermann offen, ebenso kann bei uns jedermann so lange bleiben, wie es ihm gefällt. Wollen die Gegner das auch so machen, dann kommen wir, sonst nicht.

Zeit. (Ein. Der.) Meldungen. Am 1. November ist eine Zeitungs-Berordnung, erlassen vom Regierungspräsidenten, in Kraft getreten. Danach muß sich jeder, der die Woche über nicht an dem Orte, in dem seine Familie wohnt, arbeitet, sondern in einem anderen, abmelden und sich in dem anderen Orte anmelden. Für Zeit kommt das so sehr in Betracht, hier wohnen viele Arbeiter, die 1. 3. Sonntag früh nach Leipzig fahren, dort die Woche über bleiben und arbeiten und erst Sonnabends wieder zurückkehren. Diese also müssen sich in Zeit abmelden. Diejenigen dagegen, die alle Abende wieder zurückkehren, brauchen sich nicht abzumelden. Auf das Nichtabmelden der Dingen ist Strafe gesetzt. Es ist zu fragen, ob das Übrige diese Verfügung als zu Recht bestehend anlieht, wenn es einmal zum Klageort käme, wir würden jedoch alle Arbeiter auf diese Verordnung hinweisen. Im nächsten Jahre stehen die Stadtverordnetenwahlen bevor, danach muß sich auch jeder Arbeiter einrichten, damit er hier nicht sein Wahlrecht verliert. Wer also nicht weiß, wie er sich einrichten hat, soll Genossen fragen, die ihm genügend Auskunft geben können.

— Gefunden und bei der Polizei-Vermittlung abgeholt sind folgende Gegenstände: 3 Portemonnaies, 3 Schlüssel, 1 Westjahuh, 2 Brillen.

Treiben. In dieser Stelle machen wir die Genossen nochmals aufmerksam auf die am Sonntag, den 13. d. Mts., stattfindende Versammlung. An erster Stelle ist wegen der reichhaltigen Tagesordnung zahlreicher Besuch erwünscht, dann muß aber auch das Votum unterliegt werden. Früher dieß es immer, daß Wirtes halber kommen wir nicht hin; es mag bei manchen der Fall gewesen sein, doch ist das kein schlüssiger Grund, die Versammlungen zu schwächen; jeder Genosse muß sich zeigen, es gilt seine eigenen Interessen zu vertreten, und da gehört zu ihm. Öffentlich genügen diese Zeiten, daß das Arbeiterlotal besser besucht wird, denn der Wirt ist human und versteht mit Arbeitern umzugehen. Auch möchten wir noch erwähnen, daß uns das Votum des Herrn Blutinger in Saumnitz zur Verfügung

steht, da wir in Trebnitz keinen Saal haben, sollte man nicht die 10 Minuten Weg zwischen uns und Leipzig da verheeren, wo die Arbeiter ungehindert Meinungen austauschen können.

Wittenberg. (Ein. Der.) Die hiesige allgemeine Ortsversammlung ist nicht bekannt, daß folgende Abreise des Kollegen Dr. Schreier (derzeit ist nach Leipzig verlegt) Dr. Mannich die Vertretung übernimmt. Sprechstunden von 8-10 Uhr und von 4-4 Uhr, Sonntags von 8-11 Uhr vormittags. Befähigt übernimmt letzterer ab 1. Januar die Postenpost der allgemeinen Ortsversammlung als angelegter Kolonnen. Die Wahl der Generalversammlungsdirektoren findet demnächst statt. Arbeiter, sorgt für geeignete Vertreter!

Halberstadt. (Ein. Der.) Wegen Vergehens gegen das Patrologengesetz sind am 23. Januar vom hiesigen Landgericht der Verordner Julius Schönecker u. sein Bruder, dessen Ehefrau u. 3 Monate, der Chemann Schmeider u. 2 Monate und dessen Ehefrau u. 1 Monat Gefängnis verurteilt worden, außerdem die Eheleute Sporn u. Gehlert. Der 1888 geborene Sohn Julius der Eheleute Schönecker ist zur Amangesehung verurteilt und war in Naumburg bei einem Lehrern untergebracht worden. Er entlieh und kam nach Halberstadt zurück. Vier wurde er von seinen Eltern und den Eheleuten Sporn verbotzen gehalten. Er reiste dann nach Magdeburg zu den Eheleuten Schmeider, seinen Verwandten und wurde von diesen ebenfalls längere Zeit verhaftet. — Die von den Eheleuten Schmeider u. Schmeider eingelegte Revision wurde vom Reichsgericht verworfen.

Schwanebed. Der Bürgermeister auf der Straße. Seit Jahren tobt in Schwanebed der bekannte Krieg gegen den Außerer der Fremden. Aber ebenso lange hielt die Regierung über ihn ebenso ihre schützende Hand wie über den aller Welt bekannten Polizeikommissar Hans-Johannes. Ja, die Regierung ist es sogar so weit kommen, daß Redaction zu Gefängnis verurteilt wurden, nur weil sie die ans Unglaubliche grenzenden Zoten Fremden an die Öffentlichkeit gesetzt hat. Seit auf einmal scheint die Regierung — endlich! — eingesehen zu haben, daß es ihr keinen Ruhm

einbringt, die Beschädigung eines Fremdenrecht zu sein, und sie zieht ihre Hand von ihm zurück. Wie aus Schwanebed gemeldet wird, wurde in der letzten geheimen Sitzung der Stadtverordneten vertraulich mitgeteilt, daß die Arbeiterpartei Fremdenrecht, trotzdem sie durch seine Freunde zweimal einstimmig erlangt ist, nicht die Genehmigung der Behörde gefunden habe. In 14 Tagen läuft bereits die Amtsperiode Fremdenrecht ab — vielleicht wird dann endlich der bähig Kommunalrat sein Ende finden! Die Ursache, daß die Stadtverordneten für Fremdenrecht eine Bitte an den Minister des Innern gestellt, gibt der Epitaph obendrein einen augerl. komischen Beleg.

Erfurt. (E. D.) Wegen Anstiftung zu uniauteren Wettbewerbe und Diebstahl ist am 7. Februar vom hiesigen Landgerichte der Schlosser Albert Hofmann in Folge zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt worden. Der Haupttäter Weiß, welcher eine Woche erhalten hat, war Arbeiter in einer Fabrik und unterhielt mit der Tochter Hofmanns ein Liebesverhältnis. Mit Drängen Hofmanns entwandte er in der Fabrik einige Wollstücken, die er für eine von seinem Sohn zu gebührende Fabrik benutzen wollte. — Die von S. eingelezte Revision wurde vom Reichsgericht verworfen.

Wahlhufen. Warnung für Streikbrecher. Ein Vertriebsmann erregte sich in der Thüringischen Maschinen- und Fabrikfabrik dadurch, daß sich ein der Fabrikmaschine beschäftigter Arbeiter eine Hand vollständig verletzete. Der von dem Unfall Betroffene ist gelernter Wegler und trat bei dem Streik als Arbeitswilliger in den Betrieb ein, wofür er nun bei einer ungewohnten Beschäftigung demüthigt, die ihn schließlich fürs Leben zum Krüppel macht.

Verantwortlicher Redakteur Adolf Thiele in Halle.

Unnütze Sorgen bereiten mancher Kaufmann die gegenwärtigen hohen Vorkreppre, denn es gibt bereits seit Jahren ein Speisefett, das die Vorzüge der Kuhbutter mit größter Billigkeit vereint; dabei weder künstliche noch Margarine, sondern ein reines Naturprodukt ist. Wir meinen das von der Firma H. Sehmig u. Co., Mannheim, hergestellte „Palmin“, das in der Tat vom Kochen, Braten und Backen als ein vollwertiger Ersatz für Naturbutter angesehen werden muß.

Für Herbst und Winter!!

Damen-Filzschuhe, solide Qualitäten	von M. 1.50 an.
„ Lederhausschuhe, warm gefüttert	„ „ 2.75
„ Filz-Schnallenstiefel, Filz- und Ledersohle	„ „ 3.50
„ Filz-Schnürstiefel, Lederbesatz mit Absatz	„ „ 4.50
„ Leder-Knopf- und Schnürstiefel mit Katzenfellfütter	„ „ 10. —
Herren-Filzschuhe, Ia. Qualitäten	„ „ 2.50
„ Filz-Schnallenstiefel, Filz- u. Ledersohle	„ „ 4. —
„ „ „ Lederbesatz	„ „ 8. —
„ „ „ Schaffstiefel	„ „ 7.50
„ „ „ (I. Qualität) Leder-Schnallenstiefel	„ „ 8.75
„ „ „ „ Schnürstiefel	„ „ 6.50
„ „ „ „ Zugstiefel	„ „ 5.50
Kinder- und Mädchen-Filz-Hausschuhe und -Stiefel, Pantoffeln und Gummischuhe in allen Preislagen.	

Weissenfels.
Jüdenstrasse 29. H. Nordheimer.

Theissen.

Sozialdemokratischer Verein für Theissen und Umgegend.
 Sonntag den 13. November, nachmittags 3 Uhr
Versammlung.

Tagesordnung: 1. Internationale Arbeiterpolitik. 2. Verschiedenes. 3. Annahme neuer Mitglieder.
 Die Genossen werden erucht sämtlich zu erscheinen. Gäste haben Zutritt. Der Referent ist zur Stelle.

Orts-Krankenkasse III Weissenfels

Sonntag den 20. November abends 7 Uhr im Restaurant „Stadt Naumburg“
General-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes. 2. Vorstandswahl von 2 auscheidenden Arbeitgebern und 4 auscheidenden Arbeitnehmern. 3. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Kommission. 4. Anträge und Verschiedenes. Anträge und Beschlüsse sind bis Dienstag den 15. November in meiner Wohnung einzubringen.
 Louis Geiling, Vorsitzender, Merseburgerstr. 56.

Ortskrankenkasse III Eisleben.

Sonntag den 12. November, abends 8 Uhr, in der Centralhalle
ordentl. Generalversammlung

Tagesordnung: 1. Wahl des Vorstandes. 2. Wahl der Revisoren. 3. Verschiedenes.
 Der Vorstand.

Verband der Kupferschmiede, Fil. Halle.

Sonntag den 12. November abends 8 Uhr im Bellevue, Lindenstraße

Winter-Vergnügen,

bestehend in Konzert, komischen Vorträgen und Wall. Dierzu ladet freundlichst ein Das Komitee.

Deutscher Tabakarbeiter-Verein.

Zahlstelle Weissenfels.
 In unserem am Sonntag den 13. November nachmittags 4 Uhr in der Centralhalle stattfindenden

Bränzchen

erlaubt sich Freunde und Genossen ergebenst einzuladen. Das Komitee.



PALMIN
 feinste Pflanzenbutter
 unbrocknen zum kochen, braten u. backen 50% Erparnis gegen Butter!



Original SINGER Nähmaschinen
 Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
 Halle a. S., Leipzigerstrasse 20.

Weissenfels. Sozialdemokr. Verein.

Sonntag den 12. November abends 8 Uhr in der Centralhalle
Versammlung.

Tagesordnung:
 1. Der russisch-japanische Krieg und die Sozialdemokratie. Referent: Reichstagsabgeordneter Ad. Thiele-Salle.
 2. Diskussion.
 3. Neuwahl des Vorstandes.
 Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen erucht Der Vorstand.

Konsumverein Hohenmölsen u. H. Versammlung.

Sonntag den 13. Nov. nachm. 3 Uhr im Gasthof des Herrn Jungs-Steckelberg

Tagesordnung:
 Nichtigstellung der gegen unseren Konsumverein gemachten Angriffe. Die Frauen werden zu dieser Versammlung ganz besonders eingeladen. Die Verwaltung.

Freie Turnerschaft Weissenfels a. S.

Wir beehren uns hierdurch nochmals, alle Freunde u. Gönner unseres Vereins, insbesondere eine geehrte organisierte Arbeiterpartei zu unserem am Sonntag d. 13. November im Restaurant „Stadt Naumburg“ stattfindenden großen Herbstvergnügen, bestehend in Konzert, Theater, immerlichen Ausstellungen u. Ball (unbeibränzt) ganz ergebenst einzuladen.
 Anfang des Balles 9 1/2 Uhr, des Theaters 6 Uhr. Der Vorstand.
 Programme im Vorverkauf, à 20 Pf., sind durch unsere u. Mitglieder a. beziehen.
 Betrag und für die Interate verantwortlich: August Groß. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (G. G. u. S. D.) Halle a. S.

Sie kaufen die schönsten Herren- und Knaben-Hüte
 in
 Straßburger Hof-Bazar
 Spezialität: M. 2.50.
 am besten im
 Straßburger Hof-Bazar
 Spezialität: M. 2.50.



Paul Driechen, Württemb.-Hüte 109
 Zigaretten-Spezial-Handlung
 empfiehlt sich den verehrten Vekern bei Bedarf.
 Anlante Bedienung. Qualitäten.

Bremshül
 Zentner 80 Wfa. verkauft
 Damsauerstr. 7, Kaufhof.

